

AUSBILDUNG · WERKZEUGE FÜR DIE PROFIS

Präzisionswerkzeugmechaniker/in

Bohrer, Senker, Fräsköpfe: Klingt nach deiner Welt? Dann ist die Ausbildung zum/zur Präzisionswerkzeugmechaniker/in vielleicht genau richtig für dich. Du stellst die Werkzeuge her, mit denen andere Profis arbeiten. Die Industrie braucht sie, um verschiedene Materialien präzise zu bearbeiten. Du programmierst CNC-Maschinen, formst aus Metall komplexe Werkzeuge und prüfst sie auf den Mikrometer genau. Außerdem wartest und reparierst du Werkzeuge und Maschinen. Dafür brauchst du Interesse an Metall, Technik und genauem Arbeiten. Hier erfährst du, was du als Präzisionswerkzeugmechaniker/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Früher hieß dieser Beruf Schneidwerkzeugmechaniker/in.

3,5 Jahre	dual, Industrie	724 € bis 1.130 €	keine Vorgabe	B2
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Der Name hat sich mehrmals geändert. Seit 2018 heißt er so wie heute.

ab 1949 bis 1989	1989 bis 2018	seit 2018
~~Messerschmied/in~~	~~Schneidwerkzeugmechaniker/in~~	**Präzisionswerkzeugmechaniker/in**

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Präzisionswerkzeugmechaniker/in?

Du bist Fachkraft in der Metallverarbeitung. Du stellst hochpräzise Werkzeuge her, zum Beispiel Bohrer oder Fräsköpfe. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Werkzeuge herstellen
Du fertigst Werkzeuge, Stanzformen und Spritzgussformen. Mit ihnen entstehen in der Produktion komplexe und präzise Werkstücke.

Qualitätskontrolle
Du misst und prüfst genau, ob Werkzeuge und Formen die strengen Anforderungen erfüllen.

Prozesse verbessern
Du arbeitest daran, die Fertigung effizienter zu machen und die Qualität zu steigern.

CNC-Technik
Du programmierst und bedienst CNC-gesteuerte Werkzeugmaschinen. So formst du aus einem Stück Metall ein komplexes Werkzeug.

Wartung und Reparatur
Du hältst Werkzeuge und Maschinen instand, damit sie lange funktionieren.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Du stellst die Werkzeuge der Profis her. Mit deinen Bohrern, Fräsköpfen und Senkern arbeitet die metallverarbeitende Industrie. Dank deiner Werkzeuge entstehen präzise Werkstücke. Aus ihnen werden feine Uhren, robuste Schiffe oder feinste Instrumente für die Medizin gebaut. Deine Arbeit ist die Grundlage dafür, dass andere Handwerker/innen gut arbeiten können.

Der Beruf passt zu dir, wenn du gern mit Metall und Maschinen arbeitest, genau bist und Freude am Tüfteln hast.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Präzisionswerkzeugmechaniker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Du bekommst umfassende Kenntnisse in Metallbearbeitung, CNC-Technik, CAD-Konstruktion und Mess- und Prüftechnik.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Schneidwerkzeuge herstellen
Du fertigst Fräser, Bohrer und Drehwerkzeuge. Du bearbeitest Stahl, Hartmetall und Diamant und bedienst die passenden Maschinen.

CNC-Maschinen
Du programmierst und bedienst CNC-Maschinen, erstellst Programme für komplexe Werkstücke und überwachst die Fertigung.

Instandhaltung
Du prüfst, schleifst und reparierst Werkzeuge. Nach Plänen stellst du sie mit vorgegebenen Maßen und Toleranzen her.

Prüfen und Messen
Du prüfst Werkstücke auf Maßhaltigkeit und Formgenauigkeit. Du arbeitest mit Messuhren, Mikrometern und Koordinatenmessmaschinen und dokumentierst die Ergebnisse.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Präzisionswerkzeugmechaniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an Metallbearbeitung und Technik
- Freude an präzisem Arbeiten
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- gute Kenntnisse in Mathe
- Sorgfalt und Konzentration
- Spaß am Lösen kniffliger Aufgaben

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**724 € bis 1.130 €**
2. Ausbildungsjahr	**854 € bis 1.183 €**
3. Ausbildungsjahr	**977 € bis 1.307 €**
4. Ausbildungsjahr	**1.014 € bis 1.363 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Präzisionswerkzeugmechaniker/in zu dir?

Du tüftelst gern und willst mit Metall arbeiten? Das spricht für die Ausbildung:

Präzise Arbeit
Du bearbeitest Metall auf den Punkt genau.

Starke Maschinen
Du arbeitest mit Fünf-Achsen-CNC-Maschinen, Laser-Cuttern und Wasserstrahlschneidern.

Gefragtes Können
Hochwertige Werkzeuge werden auch in Zukunft gebraucht.

Kopf gefragt
Du beschäftigst dich mit komplexen Formen und lernst ständig dazu. Wenn du Rätsel magst, bist du hier richtig.

Qualität made in Germany
Deutsche Werkzeuge stehen international für Qualität. Mit deinen Werkzeugen entstehen weitere hochwertige Produkte.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Präzisionswerkzeugmechaniker/in?

Was du als Präzisionswerkzeugmechaniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Modelle bis auf den Millimeter genau baut, in der Werk-AG feilt und bohrt oder knifflige Matheaufgaben mag, zeigt Betrieben Präzision und räumliches Denken. Wer dazu beim Bogenschießen im Verein Konzentration übt oder ein Instrument lernt, beweist Ausdauer. Wenn dich Stanz- und Spritzgussformen im Großen reizen, schau dir **Werkzeugmechaniker/in** an. Für Drehen und Fräsen an CNC-Maschinen passt **Zerspanungsmechaniker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ Modelle bis auf den Millimeter genau baust — Präzision
- ✓ in der Werk-AG Metall feilst und bohrst — Geschick
- ✓ knifflige Mathe- und Geometrieaufgaben löst — Logisches Denken
- ✓ im Verein Bogenschießen oder Darts trainierst — Konzentration
- ✓ ein Instrument lernst und dranbleibst — Ausdauer

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 20
Betriebe bilden aus

Platz 238 von 340 Berufen.

WO?

Bayern	7
Baden-Württemberg	6
Hessen	1

Die meisten Betriebe: Landkreis Göppingen, Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, Osnabrück

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Als Präzisionswerkzeugmechaniker/in hast du viele Möglichkeiten. Hier kannst du arbeiten:

- in der metallverarbeitenden Industrie
- in der kunststoffverarbeitenden Industrie
- bei Werkzeug- und Formenbauern
- in der Automobilindustrie

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung
auf bestimmte Technologien und Werkzeuge

Techniker/in
für Aufgaben in Planung und Entwicklung

Meister/in
für Führungsaufgaben und Verantwortung im Betrieb

Ausland
Deine Kenntnisse sind auch bei internationalen Unternehmen gefragt.

KURZ GESAGT

Fazit: Präzision für die moderne Produktion

Als Präzisionswerkzeugmechaniker/in stellst du Werkzeuge her und hältst sie instand. Deine Arbeit ist die Grundlage für Qualität und Effizienz in der industriellen Fertigung. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und ist dual. Danach kannst du dich spezialisieren oder dich zum/zur Techniker/in oder Meister/in weiterbilden.

Bereit für Präzision? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de